

## **Der Weg ins SBBZ Pestalozzischule**

Die Kinder und Jugendlichen, die zu uns an die Schule kommen, haben oft schon eine Schulbiographie des Scheiterns hinter sich. Der Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes und eines verantwortlichen Handelns für sich selbst und sein Umfeld sind wichtige Leitlinien der pädagogischen Arbeit an unserer Schule. Die Kinder und Jugendlichen, die zu uns kommen, brauchen aufgrund ihres Förderbedarfs „Lernen“ besondere Unterstützung. Ein positives Selbstkonzept ist auch unabdingbar mit schulischer Qualifizierung verbunden. Wir ermöglichen schulische Abschlüsse, die in tragfähige Anschlusswege führen.

Bei uns am SBBZ haben wir es verstärkt mit Kinder zu tun, die beim schulischen Lernen erheblich belastet sind. Schwierigkeiten bei der Aufmerksamkeit, psychische Belastungen, Förderbedarf zusätzlich im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung, brüchige Schulbiographien und das Scheitern im Regelschulsystem sind Faktoren, die zu der Empfehlung einer Beschulung an einem SBBZ führen können.

Die meisten Zugänge verzeichnen wir im Bereich der Grundstufe in den Klassen 1-4. Aber immer wieder kommen auch in der Sekundarstufe weitere Kinder und Jugendliche dazu, die bereits einen Förderbedarf haben, aber nicht in den inklusiven Angeboten zurechtkommen oder der Schritt aus einer VKL-Klasse in das Regelschulsystem zu groß wäre.

## **Lernprozesse gestalten**

Die Kinder und Jugendlichen an unserer Schule sind darauf angewiesen, dass ihnen Lernprozesse in spezifischen Situationen ermöglicht werden, bei denen sie Kompetenzen entwickeln können. Das Angebot unserer Schule beinhaltet insbesondere Lernsituationen, in denen die Kinder und Jugendliche Kompetenzen lebensnah erfahren können. Dabei werden die Voraussetzungen der Kinder und Jugendlichen stets beachtet. Dieses Prinzip zieht sich durch alle Klassenstufen. Neben klassischen Unterrichtsformen werden zahlreiche Projekte durchgeführt, in denen die Kinder und Jugendlichen sehr handlungsorientiert Inhalte vermittelt bekommen. Hierzu ist auch ein hohes Maß an Vernetzung mit außerschulischen Partnern vonnöten. Dies kann der Kartoffelbauer bei einem Kartoffelprojekt sein, oder ein Imker, der ein Schauvolk zur Verfügung stellt, im Bereich der Berufsvorbereitung sind das vielzählige Betriebe und Bildungspartner.

Als schulischer Lernort steht uns auch ein Schulgarten zur Verfügung, der in Laufnähe zu unserer Schule liegt. Die Pflege und Gestaltung liegt in der Verantwortung der Kinder und Jugendlichen. Hierzu zählt als nicht nur das Rasenmähen, sondern auch der Anbau und die anschließende Verarbeitung von Gemüse und Obst.

## **Pestalozzischule als Lebensraum**

Im rhythmisierten Ganztagesbetrieb erfahren die Kinder und Jugendlichen klar erkennbare Abläufe, Regeln und Strukturen, in denen die dargestellten Methoden und Unterrichtsformen eingebettet sind und unsere Schulgemeinschaft prägen. Unsere Schule versteht sich nicht nur als Lernraum, sondern auch als Lebensraum, der die Schüler/innen beim Herausbilden ihrer persönlichen Identität entscheidend unterstützen will. Ein wichtiges Prinzip hierbei ist es, kommunale Angebote den Kindern und Jugendlichen näher zu bringen. Dazu gehören die Jugendfarm, das Jugendhaus Insel, die Familienbildungsstätte und Sportverein, im Augenblick vor allem der TSG Söflingen. In diesen Angeboten sind unsere Schülerinnen und Schüler sehr wenig präsent. Auch mit aktiver Elternarbeit versuchen wir hier seit vielen Jahren, die Teilhabe an den vielfältigen Angeboten des Sozialraums und der Stadt zu erhöhen.

## **Sich selbst erleben und Erfahren durch Sport und Kultur**

Wir sind eine sehr bewegungsorientierte Schule. Während der gesamten Schulzeit haben die Kinder und Jugendlichen zusätzlich zum normalen Sportunterricht Schwimmunterricht. Im Ganztagesbetrieb gibt es zusätzliche Sportangebote, in denen die Kinder verschiedene Sportarten kennen lernen können (Kletter-AG). Im Grundstufenbereich kooperieren wir mit einem Sportverein. Regelmäßig nehmen die Schülerinnen und Schüler an Wettkämpfen und Turnieren teil (Einsteinmarathon, Schwimmwettkampf, Spatzen Minitriathlon), auch schulinterne Wettkämpfe ergänzen das Angebot.

In vielfältigen Kulturangeboten lernen Kinder sich auszudrücken und erfahren sich in völlig anderer Weise. Vor der Pandemie waren wir Kulturlöwenschule, es finden regelmäßige Projekte mit kontiki statt und im Ganztage kooperieren wir eng mit der Familienbildungsstätte, durch die wir ein sehr vielfältiges und breites Kulturangebot zu uns an die Schule bringen können.

## **Persönlichkeitsentwicklung am SBBZ**

Wir stellen Angebote zur Verfügung, bei denen die Bildung der Persönlichkeit und die Entwicklung eines stabilen und positiven Selbstkonzeptes im Vordergrund stehen. Die Kinder erfahren sich positiv. Sie erleben Erfolge und werden ständig positiv bestärkt.

Die Entwicklung weitreichender sozialer Kompetenzen ist in unserer Arbeit von allergrößter Bedeutung. Der faire Umgang miteinander ist zentrales Anliegen unserer Arbeit. Alle Kinder sollen sich an unserer Schule wohl und sich in ihrer Individualität angenommen fühlen. Störungen und Konflikte werden sofort aufgearbeitet, um schnellstmöglichst wieder ein gutes Lernklima herzustellen. Mit Unterstützung

außerschulischer Partner finden Projekte zum sozialen Lernen regelmäßig statt (Projekt „Faustlos“, Antimobbing-Training, Umgang mit sozialen Netzwerken, Marburger Konzentrationstraining). Hier ist die Schulsozialarbeit sehr aktiv tätig. In Kooperation mit dem Jugendamt findet an unserer Schule soziale Gruppenarbeit statt.

Wir versuchen der zunehmenden Problematik von auffälligen und sehr belasteten Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext zu begegnen. Hierzu erproben wir ein Projekt zum sozialen Lernen mit Unterstützung des Sozialraum West und verschiedenen außerschulischen Partnern.

### **Im Leben zurechtfinden**

Kinder und Jugendliche erfahren immer wieder u.a. in Projekten, Aktionen, dass die zu erlernenden Kompetenzen es ermöglichen, sich in der Lebenswirklichkeit zurecht zu finden und zu behaupten. Dazu gehört ein ganzheitliches und handlungsorientiertes Lernen unter Einbeziehung aller Sinne und der Orientierung an realen Situationen.

Sich als Person darzustellen, zu erleben und zu behaupten wird vielfach erprobt und ausgeübt. Die Darstellung nach außen erhält besondere Beachtung (Präsentationen, Verkaufsaktionen, Theaterprojekte, Feste feiern u.a.m.).

Viele unserer Projekte haben mit dem realen Leben und seinen Anforderungen zu tun:

- Vor vier Jahren haben wir in Zusammenarbeit mit einem Architekten, einer Landschaftsbaufirma und einer Zimmerei eine Spielgerätehütte gebaut. Hier waren alle Kinder und Jugendliche in den Bau mit eingebunden.
- Einmal im Jahr sammeln wir zwischen 1-2 Tonnen Äpfel, die dann bei uns im Hof versaftet und abgepackt werden. Eltern und Kinder können diesen Saft dann zum Selbstkostenpreis kaufen.
- In vielfältige Verkaufsaktionen wie Mandelverkauf, Catering, Kuchenbackaufträge für das Canape, Service bei der Weihnachtsfeier der AG-West müssen die Jugendlichen die Schule und sich nach außen gut präsentieren.
- Wir setzen in diesem Schuljahr mit den Schülerinnen und Schülern die Neugestaltung des Schulhofes mit zwei Spiel Landschaften um. Auch hier werden die Kinder und Jugendlichen in die Planung und den Bau aktiv mit eingebunden.

## **Teilhabe fördern, Unterstützungssysteme hinzuziehen**

Viele Kinder und Jugendlichen kommen aus sozial belasteten Verhältnissen. Diese Familien sind oft auf staatliche Grundsicherung angewiesen. Sie sind auch belastet durch geringfügig bezahlte Beschäftigungsverhältnisse. Familien mit Migrationshintergrund haben oft auch noch ungeklärte Aufenthaltstitel. Die Tätigkeit unserer Schulsozialarbeit konzentriert sich deshalb auch auf Beratung und die Vermittlung von Hilfesystemen, die die Familien so unterstützen, dass die Kinder auch in der Schule davon profitieren können.

Auch bei familiären Belastungen steht die Sozialarbeit beratend und als Bindeglied zwischen kommunaler Unterstützung und Familien zur Verfügung. Die enge und gute Vernetzung zu den Sozialraumschaften unseres Einzugsgebietes ermöglicht schnelles Handeln in Krisen und belastenden Situationen.

Durch die niederschwellige Hilfe durch die Schulsozialarbeit werden die kommunalen sozialen Dienste auch sehr entlastet.

Leider müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule immer mehr Dinge übernehmen, die eigentlich in der Verantwortung der Eltern liegen: Zum Beispiel Kleidung zur Verfügung stellen, Formularen und Anträgen ausfüllen u.v.a.m..

## **Gute und realistische Anschlusswege anbahnen**

Der Übergang von der Schule in das Berufs- und Erwachsenenleben wird frühzeitig und intensiv vorbereitet: Umfassende Praktika in verschiedenen Berufsfeldern und Anschlusschulen sowie eine enge Zusammenarbeit mit Betrieben und der professionellen Berufsberatung prägen die Arbeit ab der 7. Klasse. In allen Klassenstufen ab Klasse 6 erfahren die Kinder und Jugendlichen in Projekten Angebote, in denen sie sich erproben und Vorstellungen entwickeln können. Die Pestalozzischule wurde mit dem BORiS-Siegel 2012 zertifiziert, sowie 2014 und 2019 erfolgreich rezertifiziert.

Eine große Anzahl an Bildungspartnern unterstützt uns bei unserem Bemühen, mit den Jugendlichen berufliche Vorstellungen, die tragfähig sind, zu erarbeiten. Wir betreiben einen sehr hohen Aufwand, realistische und stabile Anschlusswege für unsere Abgänger zu finden.

Hierzu ziehen wir auch die Anschlusskarrieren unsere Abgängerinnen und Abgänger mit ein. Eine eigene Berufemesse mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern, das Spiegeln der Erwerbskarrieren Ehemaliger trägt erheblich dazu bei, realistische Einschätzungen zu erzeugen. So gelingt es uns besser, die Jugendlichen auf einen Anschlussweg, in dem Brüche ganz normal sind, vorzubereiten.